

## Wechselkurs

### Aufgabe 1

Starker Franken! Füllen Sie die Lücken mit den nachstehenden Begriffen. Achtung: Nicht alle Begriffe müssen verwendet werden.

*mehr, der Preis, stärker, Euro, leichter, weniger, gestiegen, Franken, gesunken, Dollar*

Man hört heute oft, dass der Wert des Frankens gegenüber jenem des Euros gestiegen ist. Der Wechselkurs hat aber abgenommen: Vor acht Jahren lag er bei rund 1.60, heute bei 1.20. Weshalb spricht man trotzdem davon, dass der Franken **stärker** geworden ist? In der Schweiz ist der Wechselkurs in der sogenannten Preisnotierung\* angegeben.

Diese gibt an, wie hoch **der Preis** in Franken für eine Einheit ausländischer Währung ist. Der Wechselkurs von 1.20 bedeutet, dass wir für 1 Euro 1.20 Franken bezahlen müssen. In den letzten Jahren ist der Preis, den wir für Euros bezahlen müssen **gesunken**. Wenn wir weniger **Franken** für einen **Euro** bezahlen müssen, heisst das, dass der Euro **weniger** wert ist, beziehungsweise dass der Franken gegenüber dem Euro mehr Wert hat. Man sagt auch, der Franken ist gegenüber dem Euro stärker geworden.

\* Der Wert einer ausländischen Währung kann als Betrag der inländischen Währung angegeben werden. Diese Angabe nennt man «Preisnotierung».

### Aufgabe 2

Wechselkurse! Der Euro-Franken-Kurs liegt gegenwärtig bei rund 1.10 (Juni 2016). Vor acht Jahren lag er aber noch bei rund 1.60 (Juni 2008). Beurteilen Sie, welcher Kurs in der jeweiligen Situation besser (günstiger) für Sie ist. Kreuzen Sie entsprechend an.

Situation	Kurs 1.60	Kurs 1.10
1. Sie leben und arbeiten in der Schweiz und verbringen Ihre Ferien jeden Sommer auf Mallorca (Spanien).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Sie sind Geschäftsleiter eines Hotels in der Schweiz und machen Ihr Geld vor allem mit Touristen aus Deutschland und Frankreich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sie leben und arbeiten in der Schweiz und bestellen im Internet eine grosse Menge spezieller Pasta aus Italien.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Sie leben und arbeiten in Frankreich und verbringen im Winter Ihren Ski-Urlaub gerne in Davos.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sie sind Chef/-in einer Emmentaler-Käserei und darauf angewiesen, dass Ausländer Ihren Käse kaufen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sie leben in der Schweiz und gewinnen bei «Deutschland sucht den Superstar». Die Siegesprämie wird Ihnen in Euro ausbezahlt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Sie leben in der Schweiz nahe an der deutschen Grenze und tätigen Ihren Wocheneinkauf daher in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## Erklärungen

Der Schweizer Franken wurde in den letzten Jahren gegenüber allen wichtigen Währungen stark aufgewertet. Das ist gut für die Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland Ferien machen und einkaufen. Auch Schweizer Unternehmen, die Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen im Ausland beziehen, profitieren davon.

Doch für ausländische Kunden und Touristinnen wird die Schweiz immer teurer, sodass sie eher in anderen Ländern Waren bestellen und Ferien machen.

Zwar ist jedes Land daran interessiert, im Gegenzug für seine Exporte möglichst viele Güter und Dienstleistungen importieren zu können – was mit einer starken Währung möglich ist. Für eine Volkswirtschaft und deren Exportsektor indessen verheerend ist eine rasche und starke Aufwertung, weil die Unternehmen dann keine Zeit haben, sich an die veränderte Situation anzupassen.